

PROJEKTPARTNER

Stuttgart

AGDW e.V.

Murat Dirican, Tel.: 0711/60144-719

E-Mail: murat.dirican@agdw.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Katharina Eichhorn, Tel.: 0711/252487-69

E-Mail: katharina.eichhorn@eva-stuttgart.de

Jobcenter Stuttgart

Visnja Radenic, Tel.: 0711/216-97296

E-Mail: jobcenter.nifa@stuttgart.de

Pforzheim

Stadt Pforzheim

Anna-Lena Sittle, Tel.: 07231/39-2691

E-Mail: anna-lena.sittle@pforzheim.de

GBE Pforzheim mbH

Torsten Daul, Tel.: 07231/39764-43

E-Mail: torsten.daul@gbe-pforzheim.de

Jobcenter Stadt Pforzheim

Astrid Köhler, Tel.: 07231/39-4347

E-Mail: astrid.koehler@pforzheim.de

Tübingen

Asylzentrum Tübingen e.V.

Angela Zschka, Tel.: 07071/44115

E-Mail: a.zschka@asylzentrum-tuebingen.de

BruderhausDiakonie – Stiftung Gustav Werner
und Haus am Berg

Paul Merz, Tel.: 07071/4071211

E-Mail: paul.merz@bruderhausdiakonie.de

Jobcenter Tübingen

Annette Wehren-Hellmich, Tel.: 07071/5652-230

E-Mail: annette.wehren-hellmich@jobcenter-ge.de

Main-Tauber-Kreis

Kolping Bildung und Soziales gemeinnützige GmbH

Mareike Löffler, Tel.: 09341/9233-0

E-Mail: loeffler@kolping-bildung.de

Hohenlohekreis

Kreisdiakonieverband Hohenlohekreis

Cläre Esche, Tel.: 07941/9595477

E-Mail: c.esche@kdvhok.de

IRIS e.V.

Stephan Wankmüller, Tel.: 0159/06414413

E-Mail: stephan.wankmueller@iris-egris.de

Überregional

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e.V.

Stella Hofmann, Tel.: 0711/553283-4

E-Mail: hofmann@fluechtlingsrat-bw.de

IRIS e.V.

Stephan Wankmüller, Tel.: 0159/06414413

E-Mail: stephan.wankmueller@iris-egris.de

PROJEKTTRÄGER

Anschrift

Werkstatt PARITÄT gemeinnützige GmbH

Hauptstraße 28, 70563 Stuttgart

Webseite: www.werkstatt-paritaet-bw.de

Projektwebseite: www.nifa-bw.de

Projektleitung

Kirsi-Marie Welt

Tel.: 0711/2155-419

E-Mail: welt@werkstatt-paritaet-bw.de

Projektkoordination

Julia Aplas

Tel.: 0711/2155-413

E-Mail: aplas@werkstatt-paritaet-bw.de

Das Projekt „NIFA – Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen in Arbeit“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

NIFA – NETZWERK ZUR INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN IN ARBEIT



ZUM PROJEKT

Der Schlüssel zur Integration von Geflüchteten in die Gesellschaft und der Grundstein für ein selbstständiges Leben ist die Aufnahme einer Ausbildung oder Beschäftigung. Doch die aufenthalts- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen sind sehr komplex und erfordern besondere Beratungs- und Unterstützungsangebote sowohl für Geflüchtete als auch für Arbeitgeber*innen und Multiplikator*innen.

Ziel des Projekts „NIFA – Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen in Arbeit“ ist es, die Zugänge zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für Geflüchtete strukturell zu verbessern. Zudem sollen die Beschäftigungsfähigkeit von Geflüchteten mit Arbeitsmarkt-zugang durch individuelle Maßnahmen erhöht und ihre Integration sowie ihr Verbleib im Arbeitsmarkt nachhaltig unterstützt werden.

NIFA ist ein Netzwerkverbund mit 14 Partnerorganisationen aus den Bereichen öffentliche Verwaltung, Flüchtlings-, Bildungs- und Beratungsarbeit aus den Regionen Stuttgart, Pforzheim, Tübingen sowie den Landkreisen Hohenlohe und Main-Tauber. Der Netzwerkverbund unter der Koordination der Werkstatt PARITÄT verfügt über langjährige Erfahrung aus dem Vorgängerprojekt „Netzwerk Bleiberecht“. Durch die Aufnahme weiterer Teilprojekte in Hohenlohe-Main-Tauber bildet NIFA seit Januar 2020 mit 14 Projektpartner*innen bundesweit das größte IFAF-Netzwerk.

Die Netzwerkpartner*innen arbeiten eng zusammen und kooperieren mit strategischen Partner*innen wie den Wirtschaftskammern, Agenturen für Arbeit, Verwaltungen, Betrieben und Unternehmen.

AUFGABEN DES NETZWERKES

- Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Geflüchteten durch individuelle, ganzheitliche Beratungs- und Unterstützungsangebote zur erfolgreichen Integration in Schule, Ausbildung und Arbeit
- Verbesserung entsprechender Angebote sowie des Zugangs zu den Regelförderinstrumenten der Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Schaffung von Integrationsketten über operative und strategische Vernetzung
- Passgenaue und nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt
- Erhöhung der Einstellungsbereitschaft und Stabilisierung von Beschäftigungsverhältnissen
- Entwicklung und Transfer von arbeitsmarkt-orientierten Qualitätsstandards und Good-Practice
- Beratung und Qualifizierung von Arbeitgeber*innen und haupt- bzw. ehrenamtlichen Multiplikator*innen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur strukturellen Verbesserung der Arbeitsmarktintegration

ANGEBOTE FÜR GEFLÜCHTETE AN DEN PROJEKTSTANDORTEN STUTTGART, TÜBINGEN, PFORZHEIM, ÖHRINGEN, KÜNZELSAU UND TAUBERBISCHOFSHHEIM

- Individuelle und ganzheitliche Beratung zu schulischen und beruflichen Möglichkeiten
- Vermittlung in (berufsbezogene) Sprachförderung und Qualifizierungsangebote
- Unterstützung bei der Anerkennung von ausländischen Qualifikationen
- Individuelle Berufsorientierung und -vorbereitung
- Passgenaue und nachhaltige Vermittlung in schulische Bildung, Ausbildung und Arbeit
- Begleitung nach der Vermittlung durch Ansprechpersonen für Geflüchtete und Arbeitgeber*innen
- Empowerment und Aufenthaltsverfestigung, insb. von Geduldeten und geflüchteten Frauen

ÜBERREGIONALE ANGEBOTE

Für Arbeitgeber*innen

- Fachberatung, Schulung und Unterstützung rund um die Einstellung von Geflüchteten, zu flankierenden Sprachkurs- und Bildungsangeboten sowie zur Aufenthaltsverfestigung, z.B. durch Ausbildungs- oder Beschäftigungsduldung

Für Multiplikator*innen

- Fachberatung und Professionalisierung lokaler und regionaler Netzwerke wie Arbeitsmarktakteur*innen rund um die Begleitung von Geflüchteten bei der arbeitsmarktlichen Integration und der Aufenthaltsverfestigung
- Schulungen für verschiedene Zielgruppen, u.a. Integrationsmanager*innen, Mitarbeitende der Arbeitsverwaltung oder ehrenamtlich Engagierte
- Bereitstellung von Infomaterialien

Ergebnisse im Zeitraum Juli 2015 bis Dezember 2019

